



Im Berichtszeitraum sticht die Übernahme des regionalen Vorsitz' der Staaten Lateinamerikas und der Karibik im Dialog mit der EU durch Peru hervor, welche unserem Land eine wichtige Rolle in der Festigung der strategischen Assoziation zwischen beiden Regionen zukommen lässt.

Im Bereich der Wirtschaft ist des weiteren die Zustimmung des Kongresses der Republik zur Ratifizierung des Freihandelsabkommens mit den USA zu nennen.

Als sportlich-kulturelles Ereignis, unter Berücksichtigung des in der ganzen Welt und vor allem in Deutschland gelebten Enthusiasmus für die Fußball-WM, soll die Teilnahme einer Mannschaft 14-17 jähriger peruanischer Jugendlicher an der Straßenfußballweltmeisterschaft in Berlin nicht unerwähnt bleiben. Die Einnahmen dieser Veranstaltung kommen sozialen Projekten jedes der 24 Teilnehmerländer zugute.

Peru übernimmt die Führung im Dialog mit EU

Peru hat während einer in Brüssel abgehaltenen Zeremonie den regionalen Vorsitz der Staaten Lateinamerikas und der Karibik im Dialog mit der Europäischen Union übernommen, informiert das Außenministerium.

Der Leiter der peruanischen Vertretung bei der Europäischen Union, Luis Chuquihuara, präzisierte, dass das wichtigste Ziel der peruanischen Präsidentschaft der Abschluss von Assoziierungsabkommen der EU mit dem MERCOSUR, Zentralamerika und der Andengemeinschaft sei, welche auch den freien Handel zwischen den Regionen beinhalten sollen. Er hob hervor, dass Peru danach strebt, die demokratische Regierbarkeit, die wirtschaftliche Öffnung, den freien Handel und den Kampf gegen die historische Hypothek der Armut in Lateinamerika und der Karibik auf der Basis eines offenen Regionalismus und als verantwortlicher Akteur in einer globalisierten Welt zu konsolidieren. (RPP, 26 Jun)

Armut in Peru um 2,7% gesunken

Im Zeitraum 2001-2004 ist die Zahl der in Armut lebenden Menschen in Peru von 54,3% auf 51,6% gesunken, informiert das Nationale Institut für Statistik und elektronische Datenverarbeitung (INEI) in Einklang mit dem Bericht „Lebensbedingungen in Peru: Entwicklung zwischen 1997 und 2004“, nach welchem die extreme Armut um 4,9% zurückgegangen ist, also fast das Doppelte der

Gesamtarmut. Der Bericht ergänzt, dass zwischen 2001 und 2004 die extreme Armut unter Kindern und Jugendlichen im Inneren des Landes überdurchschnittlich gesunken ist, so um 7,8% bei den Kindern zwischen 3 und 5 Jahren, um 9,9% bei den Kindern von 6 bis 11 Jahren und um 8,3% bei den Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren. (RPP Noticias, 23 Jun)

Kongreß stimmt Ratifizierung von Freihandelsabkommen zu



Das Kongreßplenum hat in den Morgenstunden des 28. Juni der Ratifizierung des Freihandelsabkommens zwischen Peru und den Vereinigten Staaten von Amerika mit 79 Fürstimmen bei 14 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen zugestimmt. Der Vizeminister für Außenhandel und Chefunterhändler, Pablo de la Flor, begrüßte die Entscheidung des Kongresses und hob deren Bedeutung für Millionen von Peruanern hervor. Das Freihandelsabkommen ermöglicht es, daß das peruanische Ausfuhrangebot dauerhaft einen bevorrechtigten Zugang zum größten Markt der Welt erhält. Zur selben Zeit erleichtert es die Beseitigung von nichttarifären Handelshemmnissen, welche bislang die tatsächliche Ausfuhr peruanischer Produkte in die USA erschweren. (El Comercio, 28 Jun)

Proklamierung des Präsidenten der Republik für den Zeitraum 2006-2011

Am 15. Juni proklamierte der JNE für den Zeitraum von 2006 bis 2011 feierlich Herrn Alan Gabriel García Pérez zum Präsidenten der Republik, Herrn Luis Alejandro Giampetri Rojas zum ersten Vizepräsidenten und Frau Zoila Lourdes Carmen Sandra Mendoza del Solar zur zweiten Vizepräsidentin der Republik, woraufhin ihnen die entsprechenden Beglaubigungen übergeben wurden. (El Peruano, 16 Jun)

Erste strategische Zusammenkunft zur Vertiefung der südamerikanischen Einheit

Die erste Zusammenkunft der Strategischen Kommission für den südamerikanischen Integrationsprozeß ging am 16. Juni in Montevideo zu Ende. An ihr nahmen die direkten Vertreter der Präsidenten von Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Kolumbien, Ecuador, Guyana, Paraguay, Peru, Surinam, Uruguay und Venezuela teil. Die Kommission wurde mit dem Ziel gegründet, über Wege zur Vertiefung der südamerikanischen Einheit und die Organisationsform, die diese Einheit annehmen sollte, nachzudenken. Auch soll sie unter klarer Zuteilung von Zuständigkeiten den Weg für die Suche nach einer Struktur der südamerikanischen Gemeinschaft, die Identifikation von konkreten kurz-, mittel- und langfristigen Zielen, konkreten auszuführenden Maßnahmen und Evaluierungsmöglichkeiten des Prozesses ebnen. Wie präzisiert wurde, findet die nächste Sitzung der Kommission am 24. und 25. Juli in Buenos Aires statt. (EFE, 16 Jun)



EU qualifiziert Gipfel der Andengemeinschaft als "kompletten Erfolg"

Der Generaldirektor für Auswärtige Beziehungen der Europäischen Kommission, Hervé Jouanjean, qualifizierte die Ergebnisse des in Quito durchgeführten Präsidentengipfels der Andengemeinschaft als "kompletten Erfolg". Er präzisierte, dass diese Versammlung den Weg für den Beginn von Verhandlungen in Richtung eines Assoziierungsabkommens zwischen der Andengemeinschaft und der EU geebnet hat. Der hohe EU-Funktionär freute sich über die neuerlichen Anzeichen von Vitalität und Stärke innerhalb der Andengemeinschaft und über die erzielten Kompromisse in Zusammenhang mit der Vertiefung der Beziehungen mit der Europäischen Union, deren Stärkung „ein prioritäres strategisches Ziel darstellt“.

In diesem Sinne sagte er, auf die nächsten Wochen zu vertrauen, in denen die politischen und fachlichen Verantwortlichen der Andengemeinschaft und der EU zusammenkommen könnten, um im Einklang mit den Ergebnissen des Präsidentengipfels der Andengemeinschaft die Basis für die Aushandlung eines Assoziierungsabkommens zu definieren. (RPP, 14 Jun)

Außenminister hebt Leistungen des deutschen Botschafters in Peru hervor

Die Anerkennung der peruanischen Regierung für die Arbeit des deutschen Botschafters in unserem Land, Roland Kliesow, wurde von Außenminister Oscar Maúrtua während einer Abschiedszeremonie im Torre-Tagle-Palast zum Ausdruck gebracht. Während der Zeremonie zeichnete Außenminister Maúrtua Botschafter Kliesow mit dem Großkreuz des Ordens "Al Mérito por Servicios Distinguidos" aus. In seiner Rede wies Maúrtua nach einer Zusammenfassung der geschichtlichen deutsch-peruanischen Beziehungen darauf hin, dass Peru sich in den letzten Jahrzehnten zu einem der prinzipiellen Empfänger technischer und finanzieller Kooperation Deutschlands entwickelt hat. (Nota de Prensa 325-06, 27 Jun)



Peruaner nehmen an Straßenfußballweltmeisterschaft teil

Eine peruanische Mannschaft, bestehend aus 7 Jungen und einem Mädchen aus ärmeren Vierteln Limas, wird an der Straßenfußballweltmeisterschaft teilnehmen, die am 2. Juli in einem eigens dafür gebauten Stadion am Mariannenplatz in Berlin-Kreuzberg beginnt.

An besagtem Turnier nehmen 24 Mannschaften aus allen Teilen der Welt teil. Die peruanische Mannschaft qualifizierte sich für diese Weltmeisterschaft als südamerikanischer Vizemeister. In der Vorrunde, vom 2. bis zum 5. Juli, müssen die Peruaner gegen die Mannschaften Kolumbiens, Costa Ricas, des Balkans, der USA und Paraguay spielen.

Das Halbfinale findet am 6. Juli, das Finale am 8. Juli statt.

Dieses Turnier ist nicht nur ein sportliches Ereignis. Die finanziellen Einnahmen, die erzielt werden, dienen der Unterstützung von sozialen Projekten in jedem Teilnehmerland. Im Fall Perus wird das Projekt „Schulen, Sport und Leben“ für sozial gefährdete Jugendliche in Villa El Salvador und Ica unterstützt- ein wirkliches Beispiel für Solidarität im Sport, von dem mehr als 1.500 enthusiastische Jugendliche profitieren- um vorwärts zu kommen und die Chance auf eine bessere Zukunft zu haben.

Konferenz über Nazca-Kultur in Bielefeld

Vom 21. bis zum 23. Juni fand am Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld (ZIF) das Symposium über die Nazca-Kultur statt, welches deutsche und ausländische Wissenschaftler versammelte, unter ihnen Frau Ana Maria Cogorno, Vollstreckerin des Erbes von Maria Reiche in Peru. Die Veranstalter planen, einen Bericht mit den Referaten und Schlüssen des Symposiums zu veröffentlichen, welcher den multifunktionellen Charakter der Linien für die Nazca-Kultur darlegt, die nicht nur als astronomischer Kalender gedient haben, sondern auch, um die für die Landwirtschaft unabdinglichen unterirdischen Wasserquellen anzuzeigen und um Rituale und andere religiöse Feierlichkeiten durchzuführen.

Im Rahmen dieses interdisziplinären Ereignisses wird im ZIF bis zum 8. Juli die Ausstellung der Bilder und Grafiken „Correspondencia Nazca“ von Christoph Rust gezeigt. Anschrift: Wellenberg 1, 33615 Bielefeld. Öffnungszeiten: Montag und Dienstag von 8 bis 16 Uhr und Mittwoch bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr.



Eiscafé "Inka Eis" öffnet in Berlin

Im Bezirk Berlin-Schöneberg wurde das Eiscafé "Inka Eis" eröffnet, welches seinen Kunden köstliche Speisen aus unser Region anbietet: Lúcumá, Algarrobina, Chicha Morada, Vanille, Ananas mit Minze, Zimtapfel, Curuba, Mango, Guajave, Pisco Sour und Algarrobina-Cocktails. Anschrift: Belziger Str. 44, 10823 Berlin

Wer sind wir?

Botschaft von Peru in der Bundesrepublik Deutschland, Mohrenstraße 42, D-10117 Berlin

Tel: (+49 30) 20 64 10- 3, Fax:(+49 30) 20 64 10 77

www.embaperu.de

gabinete@embaperu.de